



Aufstockung Betriebszentrale Migros Ostschweiz

Auf einer Fläche von rund 4000 m² wird im Industriegebiet Gossau das Gebäude B der Betriebszentrale Migros Ostschweiz aufgestockt. Nänny+Partner St.Gallen ist für die Ingenieurarbeiten verantwortlich.

Die Migros Ostschweiz erhöht den westlichen Gebäudeteil ihrer Betriebszentrale um ein weiteres Stockwerk. Bereits im Jahre 1989 war Bruno Lengwiler von Nänny+Partner für die Statik des Gebäudes verantwortlich. Mit der Aufstockung werden rund 6000 Tonnen Ortsbeton verarbeitet.

Eine Herausforderung bedeutet die Logistik, da die Bauarbeiten bei laufendem Betrieb durchgeführt werden.

Im neuen dritten Obergeschoss mit rund 4000 m² Fläche führt die Migros ihre Büroflächen zusammen, um Abläufe effizienter zu gestalten. Im neuen Stockwerk werden die Abteilungen der Direktion Supermarkt, Bau/Immobilien, Unternehmensentwicklung sowie die Geschäftsleitung und Stabsstellen untergebracht, welche bisher auf drei Standorte in Gossau und Abtwil verteilt waren.

Mit der Aufstockung wurde anfangs Februar begonnen und der Bezug der neuen Büroräumlichkeiten ist auf Herbst 2020 geplant.



Eine logistische Herausforderung – Bauen bei laufendem Betrieb.



Sven Held

Der heute 43-jährige Sven Held übernahm die Geschäftsleitung von Stefan Hager, der weiterhin als sein Stellvertreter tätig ist.

Sven Held ist Bauingenieur (FH) und seit über elf Jahren im Kanton Thurgau und der Region Frauenfeld tätig. Vor sechs Jahren trat er bei Kuster+Hager ein.

Im Team für den Kunden

Das Büro Frauenfeld vollzog am Jahresbeginn einen Geschäftsführerwechsel.

Der heute 43-jährige Sven Held übernahm die Geschäftsleitung von Stefan Hager, der weiterhin als sein Stellvertreter tätig ist.

Sven Held ist Bauingenieur (FH) und seit über elf Jahren im Kanton Thurgau und der Region Frauenfeld tätig. Vor sechs Jahren trat er bei Kuster+Hager ein.

Sven Held ist mit seinem Team in der Abwasserreinigung, der Entwässerungsplanung und der Wasserversorgung sowie dem Strassen- und Tiefbau tätig. Dabei gilt das oberste Prinzip, als Partner der öffentlichen Hand nicht nur das technische Knowhow, sondern auch das wertvolle regionale Hintergrundwissen des Büros einzubringen. Dabei profitieren der Standort Frauenfeld und seine Kunden auch vom Know-how und den Stärken der ganzen Kuster+Hager Gruppe.

Die Kraft für die täglichen, beruflichen Herausforderungen holt sich Sven Held unter anderem in den Bergen. Ob zu Fuss, beim Klettern, auf dem Bike oder im Schnee auf den Skiern – in der Bergwelt kann er seine Akkus füllen.

Das Ingenieurbüro Kuster+Hager AG Frauenfeld als zuverlässiger Partner der Kunden will im laufenden Jahr seine Leistungsfähigkeit durch Erweiterung des Teams noch verstärken.



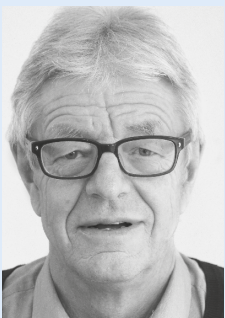
Mit 150 Jahren Arbeitstreue nach St.Petersburg

Mit einem viertägigen Ausflug in die ehemalige Zarenstadt St. Petersburg wurden im Ingenieurbüro Kuster+Hager St. Gallen langjährige runde Arbeitsjubiläen gefeiert. Fünf Mitarbeiter bringen es auf eine Firmenzugehörigkeit von insgesamt stolzen 150 Jahren. Unser Bild vor dem Sommerpalast zeigt v.l.n.r.: Marco Jäger (30 Jahre), Philippe Gsell (25 Jahre), Pascal Hohl (20 Jahre), Fritz Wüthrich (30 Jahre), Kurt Hager als Reiseleiter und Rolf Wüst (45 Jahre).

50 Jahre Karl Sieber

Seit 50 Jahren gehört Karl Sieber zum Team des K+H-Büros Frauenfeld. Als Projektleiter und Konstrukteur im Bereich Abwasserreinigung und Wasserversorgung ist er nicht nur das vertraute Gesicht unserer Kunden, sondern mit seiner hohen Sozialkompetenz der

zuverlässige und geschätzte Partner im Team, bei Kunden und auf Baustellen. Bereits hat Karl Sieber das offizielle Pensionierungsdatum hinter sich, doch leistet er in einem 50%-Pensum weiterhin wertvolle Dienste. Entsprechend wurde das halbe Jahrhundert Arbeitsjubiläum im Büro mit Mitarbeitenden und Kunden gefeiert. Aber eine besondere Anerkennung steht für den Sportler auf dem Velo und dem Fussballfan bevor: Eine Reise nach Liverpool, wo er im berühmten Stadion an der Anfield Road ein Spiel der Superklasse erleben kann.



Nasenrank in Rehetobel wird «operiert»

Der Flurname «Nasen» bezeichnet einen markanten, nasenartigen Geländevorsprung in Rehetobel. Dort verläuft die Kantonsstrasse entlang dieser Nase und die Kurve wird nun einer Schönheitsoperation unterzogen. Die Strasse wird mit einem Rad- und Gehweg ausgebaut, was aufgrund des steilen Tobels hinunter zum Nasenbach nur bergseitig erfolgen kann. Rund 9000 m³ Fels müssen zur Verbreiterung der Strasse abgetragen werden. Mit schwerem Gerät wird abseits der Strasse Schicht um Schicht nach unten gearbeitet. Ein Teil des Materials wurde auf die Wissegg in Trogen gefahren und dort als Schüttung für einen Parkplatz wieder ein-

gebracht. Mit dem eigentlichen Strassenbau wird dann im Frühjahr 2020 begonnen. Insgesamt werden rund 2,5 Millionen Franken für die Korrektur des Nasenranks investiert. Das Projekt stammt von Nänny+Partner AG Teufen.



Langjährige Planer der ARA Matzingen

Die ursprüngliche Abwasserreinigungsanlage (ARA) in Matzingen wurde in den Jahren 1974-1976 erstellt. Schon damals erfolgte die Planung durch das Büro Kuster+Hager in Uznach und die örtliche Bauleitung durch das Büro in Frauenfeld. Auch die Planung der Verbandskanäle

(ca.31 km) inkl. allen notwendigen Sonderbauwerken sowie auch sämtliche Erweiterungen und Werterhaltung bei der ARA Matzingen realisierte mit wenigen Ausnahmen das Büro Kuster+Hager Frauenfeld.

Die 14 wichtigsten Aussenanlagen werden optimiert und an das Prozessleitsystem der ARA Matzingen angeschlossen. Damit wird eine Bewirtschaftung der Bauwerke ab ARA möglich. Die hauptsächlichsten Massnahmen betreffen die Erschliessung mit Strom, Einbau von Rührwerken und Abflussregulierungen sowie Ergänzung der Messtechnischen Ausrüstungen.

Aktuell wird dieses Jahr das 180 m³ grosse Regenfangbecken Tobel nachgerüstet und ausgebaut.



Ausbau des Regenfangbeckens Tobel

Strassensanierung in Bäretswil

Ghöch heisst Hügel und die Ghöchstrasse führt durch ein hügeliges Gebiet und verbindet die Gemeinden Bäretswil und Gibswil. Die Filiale Wetzikon von Kuster+Hager

Ingenieurbüro AG Uznach wurde mit den Ingenieurarbeiten für die Sanierung der 1,5 km langen Kantonsstrasse beauftragt. Das Strassenstück ist zwischen 5 und 7 m



breit. Neue Beläge und zum Teil auch neue Fundamentalschichten wurden eingebracht, sowie die Leitungen erneuert.



ARA Altenrhein eliminiert Mikroverunreinigungen

Die ARA Altenrhein wurde um eine weitere Reinigungsstufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen ergänzt. Den Planungsauftrag hat die INGE Kuster+Hager/Holinger erhalten.

Nach dreijähriger Bauzeit konnte im September 2019 die erste ARA im Kanton St. Gallen ihre 4. Reinigungsstufe in Betrieb nehmen. Es ist zugleich das erste Mal, dass in der Schweiz eine Kombination von Ozonung und GAK (granulierte Aktivkohle) in Betrieb gegangen ist.

Ozonung für chemische Umwandlung

In der Ozonung werden in einem ersten Schritt mittels hochreaktiven Gases die Schadstoffe im Wasser aufgebrochen und chemisch umgewandelt. Durch die Oxidation der Spurenstoffe werden diese in weniger umweltrelevante Verbindungen umgesetzt, beziehungsweise ihre Ökotoxizität markant vermindert. Die Herstellung des dafür notwendigen Ozons erfolgt direkt vor Ort, wofür flüssiger Sauerstoff bereitgestellt werden muss. Das Ozon wird dann über zwei Eintragsstellen mit keramischen Diffusoren in die erste und dritte Reaktor-

kammer im Gegenstrom zur Fliessrichtung des Abwassers eingetragen.

Im zweiten Schritt durchströmt das Wasser den GAK-Filter (granulierte Aktivkohle), in dem sich sehr viele Stoffe an die Kohle anlagern (Adsorption) und damit aus dem Abwasser entfernt werden können. Aktivkohle hat eine sehr poröse Struktur und damit eine sehr grosse spezifische Oberfläche (über 1000 m² pro Gramm). Es wurden total acht Filterzellen gebaut, die das Wasser von oben nach unten durchfliessen. Die Schichthöhe der Kohle beträgt knapp 2 Meter. Die Eliminationsleistung mit der frischen Kohle ist aufgrund adsorptiver Effekte am höchsten und nimmt dann ab. Die Kohle muss nach ca. 2–3 Jahren ausgetauscht werden.

Durch den Einsatz einer GAK-Filtration als Nachbehandlungsstufe nach der Ozonung konnte in den Versuchen bei halbiertes Ozondosis eine vergleichbar hohe Eliminationsleistung von Spurenstoffen gegenüber der reinen Ozonung festgestellt werden. Der Alte Rhein und damit auch der Bodensee werden nun durch den Ausbau und den künftigen Betrieb der Anlage nicht nur von

den messbaren und bekannten Stoffen, sondern von sehr vielen weiteren organischen Spurenstoffen entlastet.

10% weniger Baukosten

Nach drei Jahren Bauzeit startete Ende August der Probetrieb. Die ersten Untersuchungen zeigen, dass die organischen Spurenstoffe im gewünschten Mass eliminiert werden können. Bei einem bewilligten Kredit von 21,1 Mio. Franken wurde der Bau mit Minderkosten von über 2 Mio. Franken abgeschlossen.

Grossauftrag für ARA REAL Luzern

Die Grosskläranlage in Emmen reinigt das Abwasser der Region Luzern. Neben der Stadt Luzern sind die Agglomerationsgemeinden Adligenswil, Emmen, Horw, Kriens, Malters, Meggen und Rothenburg angeschlossen. Das bedeutet rund 180'000 Einwohner sowie die Abwasser der Industriebetriebe, welches etwa 30'000 Einwohnern entspricht. Aufgrund ihrer Grösse muss die ARA REAL eine zusätzliche Reinigungsstufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen erstellen. Dazu wurde ein Projektwettbewerb öffentlich ausgeschrieben. Der Vorschlag der IG Mikropower (GAK im Schwebbett) unter Federführung vom Ingenieurbüro Kuster+Hager St.Gallen überzeugte, sodass der Auftrag für die Planung und Realisierung der IG Mikropower erteilt wurde.



Die neue Reinigungsstufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen



Autohaus für Central-Garage in Uznach

Die Central-Garage H. Böckmann AG baut an der Benknerstrasse in Uznach auf rund 2500 m² ein drittes Autohaus neben den beiden bisherigen Liegenschaften. Die unterschiedlichen Baukörper werden durch die Verwendung des bisherigen Zwischendachs der bestehenden Bauten ergänzt, um die einzelnen Gebäude zu einem Gefüge werden zu lassen. Im neuen viergeschossigen Gebäude werden unter anderem die Occasionsfahrzeuge gelagert und präsentiert. Das Architekturbüro Kuster+Hager AG Uznach ist wiederum mit der Planung und Realisierung des Neubaus beauftragt.

Rund 100 Occasionsfahrzeuge der Central-Garage werden ab Sommer 2020 in der neuen Autohalle gelagert. In der frei begehbaren und abends beleuchteten Halle können die Fahrzeuge dank automatisierten Öffnungszeiten jederzeit besichtigt werden. Ebenfalls werden die bestehende Auto-spenglererei und die Fahrzeugaufbereitung

ins neue Gebäude umziehen. Für VW Nutzfahrzeuge entstehen moderne Arbeitsplätze, welche auch für grössere und schwere Fahrzeuge geeignet sind. In den oberen Geschossen finden sich weitere Lagerplätze für Fahrzeuge sowie Räumlichkeiten, die je nach Bedarf auch fremdvermietet werden.

Regenwassertank und «Sonnenstrom»

Auf der Südseite des Neubaus wird eine moderne Autowaschstrasse gebaut, welche mit einem Regenwassertank umweltfreundlich betrieben wird. Auf dem neuen Gebäude wird eine Photovoltaik-Anlage installiert, um den Betrieb sowie die rasch wachsende E-Mobilität mit klimaneutralem Sonnenstrom zu versorgen.

Mit diesem Neubau gewinnt die Central-Garage in der bisherigen Liegenschaft mehr Platz, um auch zukünftig den hohen Standards der Marke «Audi» gerecht werden zu können. Die Fertigstellung des Neubaus ist auf Sommer 2020 geplant.

Erschliessung Ahornpark in Uznach

Das geplante Wohnquartier Ahornpark an schönster Wohnlage in Uznach wird über die Ernetschwilerstrasse erschlossen. Ob der Erschliessungsstrasse entstehen Einfamilienhäuser, unterhalb Mehrfamilienhäuser. In der 200 m langen Erschliessungsstrasse werden sämtliche Werkleitungen für Wasser, Abwasser, Strom und Kommunikation geführt.

Kuster+Hager Ingenieurbüro Uznach AG ist für die ganze Planung und Bauleitung verantwortlich.



KUSTER + HAGER

www.kuster-hager.ch

CH-8730 Uznach, Etzelstrasse 1
Tel. +41 (0)55 285 11 11
uznach@kuster-hager.ch

CH-9014 St. Gallen, Oberstrasse 222
Tel. +41 (0)71 274 28 88
st.gallen@kuster-hager.ch

CH-8500 Frauenfeld, Talackerstr. 34
Tel. +41 (0)52 724 70 00
frauenfeld@kuster-hager.ch

CH-8808 Pfäffikon SZ, Rietbrunnen 48
Tel. +41 (0)55 410 70 36
pfaeffikon@kuster-hager.ch

CH-6442 Gersau, Dorfstrasse 8
Tel. +41 (0)41 828 15 24
gersau@kuster-hager.ch

CH-8620 Wetzikon, Stationsstrasse 17
Tel. +41 (0)44 972 30 32
wetzikon@kuster-hager.ch



NÄNNY + PARTNER

www.naenny.ch

CH-9014 St. Gallen, Oberstrasse 222
Tel. +41 (0)71 278 19 19
stgallen@naenny.ch

CH-9053 Teufen, Hauptstrasse 39
Tel. +41 (0)71 344 19 20
teufen@naenny.ch

CH-9230 Flawil, Riedernstrasse 21
Tel. +41 (0)71 390 08 44
flawil@naenny.ch



VERMOPLAN AG
VERMOPLAN IMMOBILIEN AG

www.vermoplan.ch

CH-8730 Uznach, Etzelstrasse 1
Tel. +41 (0)55 285 11 00
info@vermoplan.ch



WPK BAU AG

www.wpk-bau.ch

CH-8730 Uznach, Etzelstrasse 1
Tel. +41 (0)55 285 11 10
info@wpk-bau.ch